

## Kameramodul mit großem Sensor

Auf der Photokina hat der US-Hersteller Relonch ein Kameramodul für iPhone 5 und 6 gezeigt, das mit einem Sensorchip in APS-C-Größe und einem lichtstarken Objektiv (f/2) ausgerüstet ist. Es befindet sich zurzeit in

der Entwicklung und soll „später in 2015“ erscheinen, das „Made for iPhone“-Siegel tragen und 500 US-Dollar kosten. „Relonch Camera“ steht damit in Konkurrenz etwa zur Linsenkamera QX100 von Sony. Relonch hält die technischen Daten seines Produktes zurück, betont aber, dass man auf einen Zoom verzichten werde. (rsr)



Der Relonch-Kamera-Aufsatz fürs iPhone bietet ein lichtstarkes Objektiv ohne Zoom.

## Apple will verbogene iPhones ersetzen

Wer von einem der „extrem seltenen Fälle“ betroffen sei, in dem sich ein iPhone 6 Plus verbogen habe, möge sich an Apple Care oder eine Genius Bar im Apple Store wenden, erklärte Marketing-Chef Phil Schiller wenige Tage nach Bekanntwerden des „Bentgate“. Die Mitarbeiter würden sich das Phablet genau ansehen. „Dann werden wir

sehen, ob sich ihr Produkt unerwartet verhalten hat und der Schaden von der Garantie abgedeckt ist.“ Üblicherweise reagiert Apples Kundendienst in

## Apple startet Datenschutz-Offensive

Auf einer neu eingerichteten „Privacy“-Webseite verspricht Apple, die Daten seiner Kunden besser zu schützen. Ab iOS 8 sollen sich Behörden keinen Zugang mehr zu iPhones und iPads mit Passwort-Schutz verschaffen können – auch nicht mit Apples Hilfe. Damit habe man keine technische Möglichkeit mehr, auf Forderung von offiziellen Stellen Inhalte wie Fotos, Nachrichten oder E-Mails aus den mobilen Geräten zu holen. Zuvor hatte es Kritik gegeben, dass iOS 7 über eine lange unbekannt Schnittstelle das Abgreifen bestimmter Daten über vertrauenswürdige Geräte erlaubte (siehe c't 21/14, Seite 60). In iOS 8 hat Apple diese deaktiviert.

Das Unternehmen erklärt außerdem, mit der hauseigenen

Karten-App keine Ortsinformationen der Nutzer aufzuzeichnen – „im Gegensatz zu anderen“, die Profile für ihre Werbekunden erstellen. „Wir haben kein Interesse daran. Und wir könnten es nicht tun, selbst wenn wir wollten“, so Apple-Chef Tim Cook. Man könne einzelne Nutzer nicht identifizieren. Zuvor hatte Cook in einem Fernseh-Interview bekräftigt, Apple habe keiner Behörde weltweit eine Hintertür in seinen Geräten und Diensten offengelassen. „Wir haben auch nie Zugang zu unseren Servern gewährt. Und wir werden es nie tun.“ US-Strafverfolgungsbehörden reagierten empört: Damit erschwere es Apple, schwere Verbrechen aufzuklären. (rsr)

ct Apple-Datenschutz: [ct.de/y8eh](http://ct.de/y8eh)

## iCloud-Drive abgesichert

Die Softwareschmiede Secomba aus Augsburg hat Version 2.1 ihres Verschlüsselungs-Tools Boxcryptor für Mac veröffentlicht. Diese unterstützt neben den Online-Speicherdiensten Dropbox und Google Drive nun auch das in OS X 10.10 Yosemite integrierte iCloud Drive. Der im Finder integrierte Dateibereich synchronisiert sich automatisch mit der Apple-Cloud. Ausgewählte Ordner oder Dokumente werden mit

AES256 verschlüsselt; lesbar sind sie nur auf dem Client-Rechner in einem virtuellen Laufwerk, das den Inhalt des Cloud-Laufwerks spiegelt.

Die Gratis-Variante bindet maximal zwei Clients und einen Online-Speicherdienst ein. Für 36 Euro pro Jahr gibt es eine uneingeschränkte Version. Das Tool ist auch für iOS, Windows, Windows Phone, Android und Blackberry erhältlich. (thk)



Das Verschlüsselungs-Tool Boxcryptor berücksichtigt Dateien im Cloud-Speicher auch in der Spotlight-Suche.

solchen Fällen kulant. Wer sein Gerät absichtlich verbogen hat – wie ein Blogger mit viel Kraft vor laufender Kamera – kann freilich nicht damit rechnen. Das

Video ging um die Welt und rief viel Spott hervor. Bis Redaktionsschluss sollen bei Apple nur neun Fälle gemeldet worden sein. (se)



Dieses iPhone 6 Plus hat sich angeblich in der Hosentasche des Besitzers verbogen.

Bild: Macrumors-Forum, User Hanzoh

## Apple-Notizen

**iWork for iCloud** setzt nun iCloud Drive voraus. Die Web-Versionen von Pages, Keynote und Numbers fordern zum Umstieg auf iCloud Drive auf. Da erst OS X 10.10 dieses Feature unterstützt, können Nutzer der Mac-Programme vorübergehend nicht auf hinterlegte Dokumente zugreifen.

Während Mac-Nutzer noch auf Apples Cloud-Festplatte warten müssen, erlaubt **iCloud für Windows** in der aktuellen Version 4 bereits den Zugriff auf das iCloud Drive. iOS 8 unterstützt den Dienst ebenfalls.

Einem Bericht zufolge unterstützt das **Apple TV** seit dem Software-Update auf Version 7 Apples Schnittstelle zu Heimautomatisierungstechnik HomeKit. So könnte die TV-Box

später kompatible Geräte fernsteuern.

Das zusammen mit iOS 8 vorgestellte **Peer-to-Peer-AirPlay** soll Inhalte von iOS-Geräten direkt und drahtlos aufs Apple TV übertragen, ohne dass sich die Geräte im selben Netzwerk befinden müssen. Das gilt für die neuere Version des Apple TV 3; erkennbar an der Modellnummer A1469.

Apple hat in kurzer Zeit zwei **iOS-Updates** veröffentlicht. Version 8.0.2 behebt diverse Fehler, unter anderem sollen alle Bilder wieder in der Fotobibliothek auftauchen. Die 3G- oder LTE-Verbindung und der Fingerabdrucksensor waren zwischenzeitlich vom 8.0.1-Update lahmgelegt worden, arbeiten nun aber wieder.